

Arbeitslose sind fit fürs Feld

Projekt der Arge und euwatec

Vlotho (ken). 37 ehemalige Arbeitslosengeld II-Empfänger aus dem Kreis Herford sind jetzt „fit fürs Feld“: Mit acht Landwirten der Region haben sie Saison-Arbeitsverträge abgeschlossen. Ein Erfolg, der auf Maßnahmen gründet, die die Arbeitsgemeinschaft (Arge) Herford in Kooperation mit der gemeinnützigen Gesellschaft euwatec durchgeführt hat.

Grund genug für eine Feierstunde: Dazu kamen Freitagvormittag die Beteiligten auf dem Gut Deesberg zusammen. Dessen Inhaber, Arnulf Rolfsmeyer, setzt ein sechsköpfiges Team der frischgebackenen Saisonhelfer auf seinen Rüben- und Buschbohnenfeldern ein. „Ich habe schnell gemerkt: Diese Mitarbeiter haben ein echtes Interesse an unserer ökologischen Landwirtschaft“, sagt er. So statten sie die Pritschen am Erntefahrzeug – viele Feldfrüchte werden im Liegen kultiviert und eingebracht – mit selbstkonstruierten Sonnendächern aus. Ein über das Tageswerk hinausgehender persönlicher Einsatz, der nicht selbstverständlich ist.

„Wir haben 2006 eine ähnliche Aktion schon einmal allein versucht, doch sind wir an organisatorischen Hürden gescheitert“, erklärte Norbert Burmann, Geschäftsführer der Arge Herford. Besonders die frühmorgendlichen Wege zur Arbeit sowie die ungewohnt große körperliche Anstrengung machte der Arge einen Strich durch ihre Pläne.

Auf dieser Erfahrung fußt nun das Konzept, das die Arge zusammen mit euwatec erarbeitet hat. Guido von Fürstenberg, Regionalleiter der euwatec, erklärt, welche drei Faktoren entscheidend für das Gelingen des Projektes sind: „Wir garantieren den Landwirten, dass sie mit unseren Arbeitskräften fest planen können, wir sorgen mit einem extra eingerichteten Fahrdienst für einen flexiblen Einsatzort der Saisonkräfte zum Einsatzort, und wir machen die Arbeiter mit einem besonderen Training körperlich fit.“

Zusammen laufen alle Fäden in den Händen der Arbeitstrainer Peter Bögeholz und Rainer Sasse. Sie standen mit

den Betrieben und den Arbeitskräften in ständigem Kontakt. Sie hatten dem Arbeitseinsatz eine vierwöchige Qualifizierung mit allgemeiner Einführung in die Landwirtschaft sowie deren Arbeitstechniken vorangesetzt.

Dazu gehört auch ein Sportprogramm: Ergo-Therapeutin Kerstin Glatzel-Bobbenkamp verschaffte den Saisonkräften mit Nordic Walking und Rückenschule die nötige Kondition. Bögeholz und Sasse arbeiten außerdem eng mit dem Fahrdienst-Koordinator Peter Bernard zusammen, der sofort meldet, wenn ein Arbeiter für den Tag ausfällt.

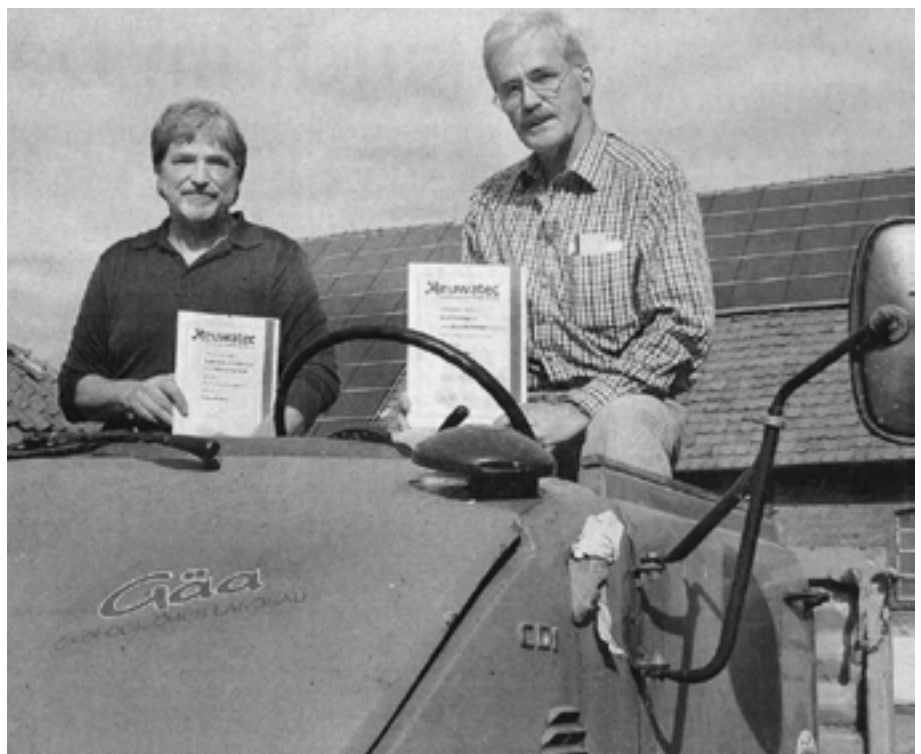
„Wenn ich keinen Ersatz hätte besorgen können, wäre ich selbst mit auf’s Feld gegangen“, versichert Bögeholz, der auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen ist. Er erklärt, dass sich das Projekt in zwei Teile gliedert: Von

März bis September stand das Kultivieren der Felder im Vordergrund, und bis Dezember wird fortan der Schwerpunkt auf der Ernte liegen.

Insgesamt nahmen 72 ALG II-Empfänger an den beiden Maßnahmen teil. Die euwatec ist ein gemeinnütziger Träger, der

Ergo-Therapeutin stärkt Saisonkräfte

kombinierte Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte für arbeitslose Jugendliche und langzeitarbeitslose Erwachsene in Ostwestfalen-Lippe durchführt. Ihr Kooperationspartner bei der Maßnahme „Vorbereitung auf die Saisonarbeit“ sind die Betriebe Obsthof Hentschel (Rödinghausen), Gärtnerei Ulenburg (Löhne), Werreland von Laer (Kirchlengern), Hof Schmidt-Wischropp (Schweicheln), Obsthof Otte (Hiddenhausen), Gemüsehof Reinkensmeier und Bio-Hof Berg-Flachmeier (Herford) sowie das Gut Deesberg (Vlotho/Bad Oeynhausen).



Die Landwirte Gerhard Flachmeier und Arnulf Rolfsmeyer (v. l.) fahren gut mit deutschen Saisonarbeitern: Für die Kooperation mit der Arge und euwatec bekamen sie Urkunden überreicht.

Foto: O. Schwabe